

## Arbeitsgemeinschaft Wittener Heimatvereine



### Renovierung Helenthurm

Der Helenen Thurm ist unter Nr. 100 in der Denkmalliste der Stadt Witten eingetragen, gleichzeitig unter der gleichen Nr. das daneben stehende Wärterhaus, welches heute in Privatbesitz ist.

Der Turm ist nicht nur ein Denkmal nach dem Denkmalschutzgesetz, sondern auch ein Denkmal für die Rechtsstaatlichkeit in unserem Land. Der Erbauer Lohmann hatte gegen die Stadt Witten geklagt, weil ihm die Stadt Witten seine verbrieften Rechte streitig machte. Der Streit dauerte einige Jahre und Lohmann gewann schließlich in Berlin. Sein Schwiegersohn Eduard Strohn hatte ihn dabei juristisch vertreten. Inzwischen war seine geliebte Tochter Helene Strohn, geb. Lohmann, bei der Geburt ihres achten Kindes verstorben und er ließ von dem jetzt freigewordenen Geld den Helenen Thurm errichten im Andenken an seine Tochter (sozusagen Wittens Taj Mahal).

Der Turm ist unbedingt von den Graffitis zu reinigen, die Eingangstür ist zu streichen, der abgeplatzte und lose Putz im Treppenhaus ist auszubessern. Die Treppe zu der Ausstiegsluke braucht neue Farbe und ist zu sichern. Undichtigkeiten auf dem Dach sind zu beseitigen und neu zu versiegeln. Das Außenmauerwerk ist neu zu verfugen und zu reinigen.

Am 27. Juli 2020 hat die **Heimatministerin Ina Scharrenbach** einen Förderbescheid des Landes NRW über 185.000,00 EUR überreicht. Mit dieser Förderung, einer großzügigen Spende der Sparkasse Witten in Höhe von 50.000,00 EUR sowie Eigenmitteln der Stadt Witten soll die Herrichtung und Inszenierung des Turms realisiert werden. Darüber hinaus ist weiter Unterstützung notwendig, die die Wittener Heimatvereine gerne verwirklichen möchten.



Vom Helenenturm aus hat man den schönsten Blick auf  
Witten.

**Die Wittener Heimatvereine bitten  
um Ihre Unterstützung:  
Spendenkonto:  
Heimatfreunde Stockum/Düren eV,  
Stichwort: Helenenturm,  
Sparkasse Witten DE04 4525 0035 0000 4300 82**

*Herzlichen Dank*